



## Curriculum Vitae Prof. Dr. Manfred Dietel



**Name:** Manfred Dietel  
**Geboren:** 10. September 1948

**Forschungsschwerpunkte:** molekulare Tumorphathologie, Biomarkerevaluation, zielgerichtete Therapie, Resistenzmechanismen und Telepathologie

Manfred Dietel ist Pathologe mit Schwerpunkt Tumorphathologie. Er hat die Chemoresistenz bösartiger Tumore erforscht und war an der WHO-Klassifizierung von gynäkologischen Tumoren beteiligt. 2015 wurde er mit der Rudolf-Virchow-Medaille ausgezeichnet.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2001 - 2004    Ärztlicher Direktor und Vorsitzender, Vorstand, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 1997 - 1999    Dekan, Medizinische Fakultät Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 1993 - 2016    Direktor, Institut für Pathologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 1989 - 1993    Ordentlicher Professor (C4) und Direktor, Institut für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1984 - 1989    Professor auf Zeit (C3) für das Fach „Pathologie und Pathologische Anatomie“, Medizinische Fakultät, Universität Hamburg
- 1983            Studienaufenthalt in Mailand, Italien
- 1981 - 1983    Hochschulassistent (C1), Institut für Pathologie, Universität Hamburg
- 1981            Habilitation
- 1977            Promotion zum Dr. med., Universität Hamburg
- 1976            Approbation und wissenschaftlicher Assistent, Institut für Pathologie, Universitätskrankenhaus Eppendorf (heute Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

- 1975 Medizinalassistent, Allgemeines Krankenhaus Altona und Institut für Pathologie, Universitätskrankenhaus Eppendorf (heute Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)
- 1974 Ärztliches Staatsexamen
- 1968 - 1974 Studium, Humanmedizin, Universität Hamburg

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- 2017 Berufung in die WHO-Kommission: „A common classification framework for neuroendocrine neoplasms: an International Agency for Research on Cancer (IARC) and World Health Organization (WHO) expert consensus proposal“
- 2016 - 2019 Vize-Vorsitzender, Kuratorium, Stiftung der Berliner Krebsgesellschaft
- 2012 - 2019 Mitglied, Kuratorium, Stiftung der Berliner Krebsgesellschaft
- 2008 - 2011 Mitglied, Vorstand, Deutsche Gesellschaft für Telemedizin
- 2006 - 2013 Vorsitzender, Deutsche Gesellschaft für Pathologie
- 2005 Vorsitzender, German-Sino-Healthcare Group
- 2004 Vorstandsmitglied, Deutsche Gesellschaft für Pathologie
- 2002 Mitglied, WHO Working Group „Tumours of the Breast and Female Genital Tract“
- 2002 - 2005 Vorstandsmitglied, Verband der Universitätsklinika Deutschlands
- 2001 - 2004 Mitglied, Executive Committee, Advisory Council, European Society of Pathology
- 2000 Leiter der Jahrestagung, Deutsche Gesellschaft für Senologie
- 2000 Mitglied, Expertenkommission der Bundesärztekammer zur „prädiktiven genetischen Diagnostik“
- 1997 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Bundesärztekammer (erneut 1999)
- 1995 Mitglied, Kommission zur Evaluierung der Blaue Liste Institute des Wissenschaftsrats
- 1994 - 2000 Mitglied, Leitkommission, Deutsche Krebshilfe
- 1994 Leiter, Zellbank für maligne Kindertumore, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 1994 Mitglied, Finanz- und Wirtschaftskommission, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1994 gewähltes Mitglied, Fakultätsrat, Charité – Universitätsmedizin Berlin
- 1991 Mitglied, Evaluierungskommission des Wissenschaftsrats zur Begutachtung der medizinischen Fakultäten der ehemaligen DDR
- 1991 Mitglied, Ständige Kommission für Fragen der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses, Hochschulrektorenkonferenz

- 1990 - 1998 Mitglied, Medizinausschuss, Wissenschaftsrat
- 1986 - 1989 Mitglied, Vorstand, Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie

### **Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten**

- 1998 - 2001 DFG-Projekt „Wechselwirkung zwischen Chemo- und Thermoresistenz in vitro: Charakterisierung der Resistenzmechanismen“, Teilprojekt zu „SFB 273: Hyperthermie: Methodik, Klinik und Biologie“
- 1985 DFG-Sonderforschungsbereich „SFB 232: Funktionen und Defekte von Rezeptorsystemen“, Teilprojekt zu „Morphologische Rezeptordarstellung“
- 1978 DFG-Sonderforschungsbereich „SFB 34: Endokrinologie“

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

- 2015 Rudolf-Virchow-Medaille, Deutsche Gesellschaft für Pathologie
- 2014 Ehrenpräsident, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie
- 2012 Ehrenmitglied, Deutsche Gesellschaft für Senologie
- seit 2010 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2009 Ehrenpräsident, Vereinigung für Krebsbehandlung der Provinz Anhui, China
- 2008 Nicolaus August Otto Preis der Stadt Köln
- 2005 Verleihung der Ehrendoktorwürde, Universität Breslau, Polen
- 2000 Ehrenprofessur, Universität von Havanna, Kuba

### **Forschungsschwerpunkte**

Manfred Dietel ist Pathologe mit Schwerpunkt Tumorphathologie. Er hat die Chemoresistenz bösartiger Tumore erforscht und war an der WHO-Klassifizierung von gynäkologischen Tumoren beteiligt. 2015 wurde er mit der Rudolf-Virchow-Medaille ausgezeichnet.

Eines der größten Probleme bei Krebstherapien ist die Resistenz von Tumoren gegen Zytostatika. Manche Tumore sprechen auf eine Chemotherapie nicht an, andere reagieren nach einiger Zeit nicht mehr auf die Behandlung. Die Zellen wachsen trotz der Behandlung ungehemmt weiter. Manfred Dietel hat die Chemoresistenz bösartiger (maligner) Tumore erforscht und den Mechanismus dahinter untersucht.

Mit Hilfe von DNA-Chips identifizierte er Genmuster, die typisch für das Nicht-Ansprechen auf Zytostatika sind. Bei Brustkrebs und Ovariakarzinomen konnte dadurch mit hoher Wahrscheinlichkeit vorhergesagt werden, ob bestimmte Substanzen anschlagen (prädiktive

Testung). Diese prädiktive Pathologie ermöglicht personalisierte Krebstherapien.

Er war an der WHO-Klassifizierung von gynäkologischen Tumoren (ovarielle Tumore) beteiligt und beschäftigt sich mit der technischen Entwicklung von Systemen für Telepathologie. Da diagnostische Daten heute digitalisiert sind, können Pathologen sehr schnell eine Zweitmeinung einholen.

Als Dekan und Ärztlicher Direktor der Charité gestaltete Manfred Dietel über viele Jahre die Medizin und Forschung in Berlin mit. An seinem Institut bot er spezielle Sprechstunden für Krebspatienten an, um Therapieentscheidungen nachvollziehbar zu machen. Er ist Mitherausgeber des Standardwerks „Harrisons Innere Medizin“ und wurde 2015 mit der Rudolf-Virchow-Medaille ausgezeichnet, mit der Pathologen für besondere Verdienste um ihres Fachs geehrt werden.